

# HERRENHAUS GRAFENORT

---

Für Tagungen · Seminare · Bankette mit Stil

## Tätigkeitsbericht 2018 der Stiftung „Lebensraum Gebirge“

### 1. Allgemeines

Die Stiftung Lebensraum Gebirge im Herrenhaus in Grafenort ist ein Ort für persönliche, kulturelle und wissenschaftliche Begegnungen im Engelberger Tal. Die Räume im Hause lassen sich je nach Gästewunsch für Seminare und Tagungen, Festlichkeiten wie Hochzeiten, Jubiläen und Anlässe aller Art unterschiedlich herrichten. Wir wollen mit unserem Slogan „**Denk-mal!**“ den Stiftungszweck in diesem ungewöhnlichen Haus mit grosser Tradition weiterhin verwirklichen und sichern. Die aktuelle Situation der Wirtschaft erschwert unsere Arbeit sehr und beeinflusst unser Betriebsergebnis im hohen Masse.

### 2. Der Stiftungsrat

Im Betriebsjahr 2018 wurden die begonnen Veränderungen fortgesetzt. Die Stifterversammlung mit Generalversammlung fand im Berichtsjahr am 23. Mai statt. Sie hat sich neben den statutarischen Geschäften insbesondere mit der Finanzsituation der Stiftung befasst.

Der **Stiftungsrat** setzt sich wie folgt zusammen:

Dr. Dominik Galliker, Luzern (Präsident)  
Jörg Lienert, Luzern (Vizepräsident)  
Franz Enderli, Kern (neu ab 1. Juli 2018)  
Frédéric Füssenich, Engelberg  
Werner Grossniklaus, Stansstad  
Cornelia Kaufmann, Engelberg (neu)  
Pater Guido Muff, Benediktinerkloster, Engelberg  
Manuela Ottiger, Eich

Peter Lienert, Sarnen (Präsident Bildungskommission)

- Josef Langenegger ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden. Er wurde nach langer aktiver Mitarbeit mit bestem Dank verabschiedet.
- Cornelia Kaufmann und Franz Enderli wurden im Stiftungsrat herzlich willkommen geheissen.

**Geschäftsleiterin:** Frau Maya Murer

Der Stiftungsrat traf sich in der Berichtsperiode zu 3 Sitzungen (29. Januar, 27. Juni; 21. November). Er hat sich mit den laufenden Geschäften und mit der Finanzsituation und der Strategie der Stiftung befasst. Die Zukunft der Stiftung steht im Zentrum der Diskussion. Wir müssen den Weg selbständig finden. Ein mögliches „Leitthema“ aus den Vorschlägen: Genussraum Bergregion / Landfrauen / Lebensstil Gebirge. Wir haben ein Projekt zu den Auswirkungen und Chancen des Klimawandels für die Alpen erarbeitet. Das entspricht auch dem Stiftungszweck „Lebensraum Gebirge“. Wir arbeiten in einem sehr schwierigen Umfeld (u.a. Wirtschaft, Konkurrenz im Seminarangebot). Die Vermietung von Räumen nahm im Berichtsjahr zu. Die Seminarveranstaltungen nahmen ab, was sich auch in der Jahresrechnung niederschlägt. Das Betriebsergebnis konnte trotzdem verbessert werden.

Der Leistungsauftrag mit den Kulturämtern der Kantone Obwalden und Nidwalden wurde wiederum vollumfänglich erfüllt.

Die Geschäftsleiterin, Frau Maya Murer, hat mit ihrem Team mit viel Engagement gearbeitet. Dies führte zu vielen Kontakten mit bestehenden und potentiellen Kunden.

Dem Stiftungsrat stehen ein Finanzausschuss und eine Bildungskommission zur Seite.

Der **Finanzausschuss** tagte viermal (24. Januar; 20. April; 23. August, 23. Oktober). Er ist zuständig für die bestmögliche Anlage der finanziellen Mittel der Schenkung Gertrud von Speyr. Der Schwerpunkt bildet die Sicherheit der Mittel und die Generierung von Gewinnen für die Pflege, Unterhalt und Reinigung des Herrenhauses entsprechend dem Schenkungszweck. Der Stiftungsrat benötigt pro Jahr den Beitrag von Fr. 50'000 für den Unterhalt und die Reinigung des Hauses. Die Börsenentwicklung im Herbst bescherte uns einen massiven Buchverlust. Die Performance betrug deshalb -3.94 Prozent (Vorjahr +9,74 Prozent).

Die **Bildungskommission** unter der Leitung von Peter Lienert hat wiederum mit grossem Einsatz an zwei Sitzungen (26. Februar, 22. Oktober) und viel persönlichem Engagement ein sehr gutes Jahresprogramm entwickelt. Das anspruchsvolle und interessante Programm kann in dieser Form nur dank der grosszügigen Unterstützung der Gertrud von Speyr Stiftung angeboten werden. Ganz herzlichen Dank.

Das Jahresthema 2018 setzt den Stiftungszweck um, indem es das Leben und Arbeiten in Gebirgsregionen behandelt. Die Veranstaltungen wurden rege besucht. Die mittlere Teilnehmerzahl lag bei 75 Personen bei den Vorträgen und bei 53 bei den Konzerten.

Fünf **Matinée-Konzerte** wurden angeboten und rege besucht. Die Zusammenarbeit mit dem Luzerner Sinfonieorchester konnte weitergeführt werden. Am 21. Mai fand eine Welturaufführung einer Komposition des Komponisten H. Khoury sehr erfolgreich statt. Weitere Programmpunkte waren Konzerte mit jungen Frauen und jungen Musikern aus der Innerschweiz und ein Konzert mit einem Gesangsensemble. Dies war eines unserer Ziele: junge Musiker fördern.

### **3. Schwerpunkte 2019**

Die finanzielle Situation der Stiftung ist sehr angespannt. Die Unterstützung durch die Stifter und Förderer ist weiterhin äusserst wichtig.

Die Auslastung des Hauses muss weiter gesteigert werden. Das Marketing wird in den nächsten Jahren massiv verstärkt. Es sollen mehr Anlässe durchgeführt werden. Das Seminarangebot für Unternehmen ist bei der aktuellen wirtschaftlichen Situation sehr schwierig zu verkaufen. Die kurzlebige Zeit führt dazu, dass wir schon zu weit von den Zentren entfernt sind. Neue Wege werden gesucht. Falls die finanziellen Zusagen im gewünschten Masse erfolgen wird das Projekt «Klimawandel und Gebirge» im Herbst gestartet.

Der Leistungsauftrag mit den Kulturämtern OW und NW muss erfüllt werden. Die Bildungskommission hat ein hervorragendes Programm erarbeitet. Zusätzlich werden fünf Matinée-Konzerte angeboten.

### **4. Ein Wort des Dankes**

Ein aufrichtiger Dank richtet sich an all jene, die unsere Stiftung in irgendeiner Weise unterstützt haben. Das gilt in erster Linie den Stiftern, den Mitgliedern des Stiftungsrates, des Finanzausschusses und der Bildungskommission. Grossen Dank verdienen unsere Kunden und Geldgeber (Stiftung Gertrud von Speyr, Förderkreis, Kloster Engelberg, Amt für Kultur NW/OW, Wirtschaft, Private). Dank und Anerkennung für vorzügliche Arbeit gebührt der Geschäftsleiterin und ihrem Team, die wesentlich zum guten Gelingen der Veranstaltungen beigetragen haben.



Dr. Dominik Galliker  
Präsident des Stiftungsrates

Luzern, 14. März 2019